

## Anhang 1 – Detailauswertung der Fördergegenstände

Tab. 9: Auswertung der Nennungen von Fördergegenständen der Filterstufe 1 (SD i.e.S.) (Quelle: Eigene Darstellung)

Flächenstaaten - Ziel 1			Flächenstaaten - Ziel 2			Stadtstaaten - Ziel 2		
Themengruppe	Thema	Anz.	Themengruppe	Thema	Anz.	Themengruppe	Thema	Anz.
Soziale Infrastruktur	Grund- und Sekundarbildung I	3	Soziale Infrastruktur	Integration: Einkommensschwache + Immigranten	3	Soziale Infrastruktur	Grund- und Sekundarbildung I	1
	Integration: Einkommensschwache	2		Integration: Senioren + Frauen	1		Kultureinrichtungen	1
	Integration: Menschen mit Behinderung	1		Kultureinrichtungen	1		Sekundarbildung II	1
	Integration: Senioren	2		Reduktion von lokaler Kriminalität	1		Tertiäre Bildung	1
	Kinderbetreuung	2		Sekundarbildung II	1	A+S: Grün- und Freiflächen (Stärkung lok. ID)	1	
	Kultureinrichtungen	1		Soziale Dienste/DL	1	A+S: Straßen, Plätze (Stärkung lok. ID)	1	
	Lebenslanges Lernen	1		städtische Soz. Infr.	3	Brachflächenrevitalisierung	3	
	Reduktion von lokaler Kriminalität	1	Städtebau und Denkmalpflege	Brachflächenrevitalisierung	4	Flächeneinsparung/-management	1	
	Sekundarbildung II	1		Funktionsmischung	1	Standort-/Eigentümerinitiativen	1	
	Soziale Dienste: Jugendarbeit	2		Innenstadtentwicklung	2	Technische Infrastruktur	städtische Techn. Infr.	2
	Soziale Dienste: Seniorenbetreuung	1		Kulturelles Erbe	3		Umwelt	Altlasten (Sicherung + Sanierung)
	Sport	1		Städtenetzwerk	1	Urban Governance		Part/ Mobil Akteure
	städtische Soz. Infr.	2		Umfeldaufwertung	2		Part/ Mobil Bürger	1
	Tertiäre Bildung	1	Technische Infrastruktur	ÖPNV	1	Quartiersmanagement	1	
	Städtebau und Denkmalpflege	A+S: Grün- und Freiflächen (Stärkung lok. ID)		2	Schienenverkehr	1	Verwaltung: Transparenz/ Zugänglichkeit	1
A+S: Grün- und Freiflächen (Stärkung lok. ID)		3		Stadtverkehrsmanagement	1	Wirtschaft	Stadtteilökonomie	4
A+S: Straßen, Plätze (Stärkung lok. ID)		2	Straßenbau	1	Umwelt		Immissionsschutz	2
Brachflächenrevitalisierung		4	Umwelt	Immissionsschutz		2	Konzepterstellung	1
Funktionsmischung		3		Urban Governance	Konzepterstellung	1	Integrierte Stadtentwicklungskonzepte	1
Kommunalentwicklung		2	Part/ Mobil Bürger		2	Part/ Mobil Bürger	2	
kompakte Siedlungsstruktur		1	Urban Governance	Quartiersmanagement	2	Quartiersmanagement	2	
Sanierung/Neubau: Wohnraumsteuerung		1		Wirtschaft	allgemeine Unternehmensförderung	2	allgemeine Unternehmensförderung	3
Sanierung: Denkmale		1	Arbeitsmarkt: Schaffung Arbeit im lok. Umfeld		1	Beratung von Unternehmen	1	
Umfeldaufwertung		2	Gleichstellung: Qual./ Support von Frauen		1	Gründungsförderung	1	
städtische Techn. Infr.		2	Gründer-/Technologiezentren		1	Gründungsförderung	3	
Stadtverkehr MIV		3	Gründungsförderung		3	prozessuale/strukturelle Innovationsförderung	1	
Wirtschaftsnahe Infrastruktur	2	prozessuale/strukturelle Innovationsförderung	1		Stadtteilökonomie	2		
Umwelt	Altlasten (Sicherung + Sanierung)	1	Stadtteilökonomie	2	Tourismusförderung	1		
	Energieeffizienz	3	Urban Governance	Tourismusförderung	1	Urban Governance	integrierte Stadtentwicklung(-konzepte)	3
	Immissionsschutz	2		Quartiersmanagement	2		Quartiersmanagement	2
Urban Governance	integrierte Stadtentwicklung(-konzepte)	3	Wirtschaft	allgemeine Unternehmensförderung	3	Wirtschaft	allgemeine Unternehmensförderung	3
	Quartiersmanagement	2		Beratung von Unternehmen	1		Beratung von Unternehmen	1
Wirtschaft	allgemeine Unternehmensförderung	3		Gründungsförderung	1		Gründungsförderung	1
	Beratung von Unternehmen	1		Stadtteilökonomie	1		Stadtteilökonomie	1
	Gründungsförderung	1		allgemeine Innovationsförderung	1		allgemeine Innovationsförderung	1
	Stadtteilökonomie	1						

**Tab. 10: Auswertung der Nennungen von Fördergegenständen der Filterstufe 2 (Quelle: Eigene Darstellung)**

Flächenland - Ziel 1			Flächenland - Ziel 2			Stadtstaaten - Ziel 2		
Themengruppe	Thema	Anz.	Themengruppe	Thema	Anz.	Themengruppe	Thema	Anz.
Soziale Infrastruktur	Kinderbetreuung	1	Wirtschaft	F+E	2	Soziale Infrastruktur	städtische Soz. Infr.	1
	Sekundarbildung II	1		spin-off	1		Tertiäre Bildung	1
	Tertiäre Bildung	1		Wissenstransfer + anwendungsorientierte Forschung	2	Brachflächenrevitalisierung		1
Städtebau u. Denkmalpflege	Brachflächenrevitalisierung	3		Städtebau und Denkmalpflege	Flächeneinsparung/-management		1	Standortmarketing/-profilierung
Umwelt	Energieeffizienz	1	Standortmarketing/-profilierung		1	Umfeldaufwertung	1	
	Immissionsschutz	1	Technische Infrastruktur	Entsorgung: Abwasser	1	Rad- und Fußwegenetz	1	
Wirtschaft	F+E	3		Straßenbau	1	Umwelt	Emissionsminderung	2
	Clustermanagement	1	Förderung F+E - Unternehmen	1	Energieeffizienz		3	
	Gewerbeflächen	1	Gewerbeflächen	1	Erneuerbare Energien		4	
					Konzepterstellung		4	
					NATURA 2000		2	
				Renaturierung	1			
				Umweltmanagementsysteme	2			
				Urban Governance	Verwaltung: Transparenz/ Zugänglichkeit	1		
				Wirtschaft	allgemeine Innovationsförderung	4		
					allgemeine Unternehmensförderung	6		
					anwendungsorientierte Forschung	1		
					Clusterförderung	6		
					Clustermanagement	2		
					F+E	3		
					Förderung F+E - Unternehmen	8		
					Gleichstellung: Qual./ Support von Frauen	1		
					Gründer-/Technologiezentren	3		
					Gründungsförderung	7		
					Info- und Komms.tech (IKT)	3		
					Kompetenzzentrum	2		
					prozessuale/strukturelle Innovationsförderung	2		
					Tourismusförderung	3		
					Unterstützungsnetzwerke	5		
					Wissenstransfer	1		
				Wissenstransfer + anwendungsorientierte Forschung	2			

**Tab. 11: Auswertung der Nennungen von Fördergegenständen der Filterstufe 3 (SD i.w.S. ohne SD i.e.S.) (Quelle: Eigene Darstellung)**

Flächenstaaten - Ziel 1			Flächenstaaten - Ziel 2		
Themengruppe	Thema	Anz.	Themengruppe	Thema	Anz.
Soziale Infrastruktur	Tertiäre Bildung	5	Soziale Infrastruktur	Tertiäre Bildung	5
	Sekundarbildung II	2		Gesundheitsversorgung	1
	Gesundheitsversorgung	1		Integration: Einkommensschwache + Immigranten	1
	Integration: Menschen mit Behinderung	1		Reduktion von lokaler Kriminalität	1
	Soziale Dienste: Sen. + Menschen m. Behinderung	1		Sekundarbildung II	1
Städtebau und Denkmalpflege	Brachflächenrevitalisierung	1		Sekundarbildung II	1
Technische Infrastruktur	Häfen	3	Soziale Dienste/DL	1	
	Güterverteilzentren	2	Brachflächenrevitalisierung	1	
	Entsorgung: Abwasser	1	Förderung REK	1	
	Stadtverkehr ÖPNV	1	Funktionsmischung	1	
	Stadtverkehrsmanagement	1	Kulturelles Erbe	1	
Umwelt	Erneuerbare Energien	1	Stadteilökonomie	1	
	Immissionsschutz	1	Umfeldaufwertung	1	
Wirtschaft	Förderung F+E - Unternehmen	12	städtischer Agglomerationsraum	1	
	F+E	4	Häfen	2	
	Wissenstransfer + anwendungsorientierte Forschung	3	Güterverteilzentren	1	
	Beratung von Unternehmen	2	Förderung F+E - Unternehmen	17	
	Gründer-/Technologiezentren	2	Gründer-/Technologiezentren	7	
	allgemeine Unternehmensförderung	1	F+E	6	
	Kompetenzzentrum	1	Clustermanagement	4	
	spin-off	1	allgemeine Unternehmensförderung	2	
Technische Infrastruktur			Clusterförderung	2	
			Kompetenzzentrum	2	
Wirtschaft			spin-off	2	

## Anhang 2 – Projektcheckliste

Projektcheckliste	Kurzform
<b>1. Indikatoren für den Beitrag zu den europäischen Nachhaltigkeitszielen und zur Lissabonstrategie</b>	
<b>Wirtschaft</b>	
Durch das Projekt werden dauerhafte sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen.	Arbeitsplätze schaffen
Das Projekt vernetzt Wirtschaft und Wissenschaft.	Vernetzung Wirtschaft/Wissenschaft
Das Projekt fördert lebenslanges Lernen.	Lebenslanges Lernen
Das Projekt zielt unter anderem auf die Gründung neuer Unternehmen ab.	Neugründung Unternehmen
Die Projekteinnahmen refinanzieren mittel- oder langfristig den kommunalen Eigenanteil.	Refinanzierung komm. Eigenanteil
In dem Projekt kooperieren die Privatwirtschaft und die öffentliche Hand.	Kooperation Privatwirtschaft/Öff. Hand
Das Projekt verbessert die Attraktivität/Wettbewerbsfähigkeit des Standorts.	Erhöhung der Standortwettbewerbsfähigkeit
Zu dem Projekt wurde eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung durchgeführt.	Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
<b>Soziales</b>	
Das Projekt fördert bürgerliches Engagement/ehrenamtliche Aktivität.	bürgerschaftliches Engagement
Das Projekt beinhaltet interkommunale Kooperation.	interkommunale Kooperation
Das Projekt fördert die Gleichberechtigung von Frauen.	Gleichberechtigung
Das Projekt trägt zu einer familiengerechteren Gestaltung des Arbeitsumfelds bei.	familiengerechtes Arbeitsumfeld
Durch das Projekt wird das Bildungs- und/oder Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche verbessert.	Bildungs/Freizeitangebot Kinder
Das Projekt verbessert die Situation von Menschen mit Migrationshintergrund.	Migrationshintergrund
Das Projekt trägt zu einer Verbesserung des lokalen Kultur-Angebotes bei.	Kultur-Angebot
Das Projekt führt zur Aufwertung öffentlicher Räume.	Aufwertung öffentlicher Räume
Das Projekt trägt zu einer Qualitätssteigerung des Wohnumfeldes bei.	Qualität Wohnumfeld

<b>Umwelt</b>	
Das Projekt verringert/minimiert den Anteil neuversiegelter Flächen (z.B. durch Entseelung und/oder Revitalisierung von Brachflächen im Innenbereich) und trägt dadurch zur Verringerung des Verbrauchs natürlicher Ressourcen bei.	Reduziert Neuversiegelung
Das Projekt führt zu einer vermehrten Nutzung erneuerbarer Energieträger.	Erneuerbare Energieträger
Das Projekt trägt zur Reduzierung der Emission von Treibhausgasen bei (z.B. durch höhere Energieeffizienz, Modernisierung von Industrieanlagen, verringertes Verkehrsaufkommen, erneuerbare Energien).	Reduziert Treibhausgase
Das Projekt trägt zur Reduzierung von Schadstoffemissionen bei (z.B. Modernisierung von Industrieanlagen, Verkehrsmaßnahmen).	Reduziert Schafstoffemissionen
Das Projekt trägt zu einer Reduzierung der Abfallmenge in der Kommune bei.	Reduziert Abfallmenge
Das Projekt führt zu vermehrter Nutzung des ÖPNV. (Ausbau/Förderung des Öffentlichen Nahverkehrs)	Vermehrte ÖPNV-Nutzung
Das Projekt führt zu geringerer Lärmbelastung. (z.B. Lärmschutzwälle, veränderte Verkehrsführung)	Geringere Lärmbelastung
Das Projekt trägt zu einer Erweiterung des Radwegenetzes bei. (Bau neuer oder Ausbau vorhandener Radwege)	Radwege
Das Projekt beinhaltet Maßnahmen zur Renaturierung von Gewässern.	Gewässerrenaturierung

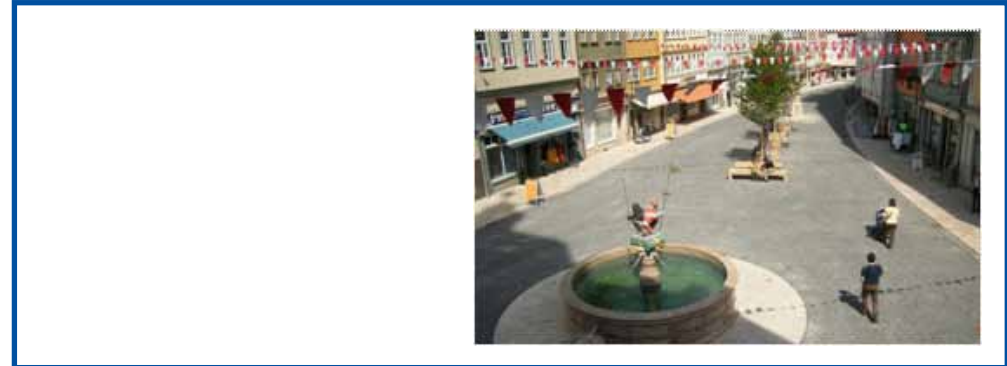
2. Indikatoren für den Beitrag zu den Zielen der Leipzig-Charta	
<b>Verankerung in einer städtischen Entwicklungsstrategie</b>	
Das Projekt ist Bestandteil eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) bzw. gehört einer Handlungspriorität/Handlungsfeld eines INSEK an.	INSEK-Bestandteil
Das Projekt ist Bestandteil eines Masterplans bzw. gehört einer Handlungspriorität/Handlungsfeld eines Masterplans an.	Masterplan-Bestandteil
Das Projekt ist Bestandteil eines integrierten teilsäumlichen Handlungskonzeptes (INHK) bzw. gehört einer Handlungspriorität/Handlungsfeld eines INHK an.	INHK-Bestandteil
Das Projekt wird in einem benachteiligten Stadtteil mit hoher Handlungspriorität umgesetzt.	Benachteiligter Stadtteil
<b>Integrationsdimension</b>	
Das Projekt wurde zeitlich mit anderen Maßnahmen des Stadtquartiers/der Stadt abgestimmt.	zeitliche Abstimmung
Das Projekt wurde inhaltlich auf andere Maßnahmen des Stadtquartiers/der Stadt abgestimmt.	Inhaltliche Abstimmung
Das Projekt wurde räumlich auf andere Maßnahmen des Stadtquartiers/der Stadt abgestimmt.	räumliche Abstimmung
Das Projekt wurde zeitlich, räumlich oder inhaltlich mit anderen Maßnahmen gekoppelt, um Synergieeffekte zu erzielen	Synergie
<b>Abstimmungsebenen</b>	
Das noch offene Projektkonzept wurde mit Akteuren der Lokalpolitik diskutiert.	Diskussion Lokalpolitik
Das noch offene Projektkonzept wurde auf lokaler Ebene mit Wirtschaftsakteuren diskutiert.	Diskussion Wirtschaft
Das noch offene Projektkonzept wurde auf lokaler Ebene mit NGO (nichtstaatlichen Interessensverbänden) diskutiert.	Diskussion NGO
Das noch offene Projektkonzept wurde auf lokaler Ebene mit Bürgern diskutiert.	Diskussion Bürger
Das noch offene Projektkonzept wurde auf operativer Ebene ressortübergreifend in der Verwaltung diskutiert.	Diskussion Verwaltung
Das Projekt wurde innerhalb der Stadt von einer ressortübergreifenden Steuerungsgruppe der Verwaltung:  entwickelt,  bewertet,  freigegeben.	Entwicklung ressortübergreifend  Bewertung ressortübergreifend  Freigabe ressortübergreifend
Für das Projekt wurden ressortübergreifende Abstimmungs-/Steuerungsstrukturen geschaffen.	Abstimmungsstrukturen

## **Anhang 3 – Projektsteckbriefe**

Fallbeispiel: Bad Langensalza/ Thüringen  
**Aufwertung und Stabilisierung der historischen Altstadt**

**OP-Handlungsfeld:** Nachhaltige Regional- und Stadtentwicklung; Infrastrukturentwicklung

**Themengruppe:** Umsetzung baulicher und infrastruktureller Strategien und Maßnahmen zur Bekämpfung städtebaulicher, demographischer, wirtschaftlicher, sozialer Problemlagen in dem Sanierungsgebiet „Historische Altstadt“



Projekthinhalte	
<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Sanierung des kulturhistorisch sowie städtebaulich-architektonisch bedeutsamen Altstadtbereiches</li> <li>• Entwicklung der Innenstadt, Verstärkung der Versorgungsfunktion, Erhöhung der touristischen Bedeutung</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wichtiges Sanierungsziel: Gestaltung öffentlicher Freiräume und Plätze – umgesetzt nach einstufigem beschränkten Ideen- und Realisierungswettbewerb.</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahme als Teil der gesamtstädtischen Strategie zur Stadterneuerung und nachhaltigen Stadtentwicklung einer Kleinstadt und dessen Umland im ländlich geprägten Raum</li> <li>• Verwirklichung gleichwertiger Lebensbedingungen und Strukturen auf hohem Niveau nicht nur für den Augenblick sondern auch für künftige Generationen</li> </ul>

Projektprozess	
<b>Laufzeit</b>	Ca. 2 Jahre
<b>Projektbeginn</b>	Fußgängerzone: 11/2007 Museumsplatz: 12/2007
<b>Projektende</b>	12/2009

Förderung	
<b>Strukturfonds</b>	EFRE
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Kommune
<b>Name des Begünstigten</b>	Stadt Bad Langensalza
<b>Fördervolumen</b>	Fußgängerzone: ca. 3,9 Mio. € Museumsplatz: ca. 1,7 Mio. €
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	Programm Städtebaulicher Denkmalschutz

Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen	
<b>Lissabon-Strategie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von Rahmenbedingungen für positive wirtschaftliche Entwicklung der Stadt unter Berücksichtigung sozialer Integration und ökologischer Entwicklung</li> </ul>
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Impulse für langfristige Wachstumsprozesse und zur Unterstützung nachhaltiger Stadtentwicklung erzielt.</li> <li>• Umgestaltung der öffentlichen Räume identitätsstiftend für die Bürger, verbessert die Lebensbedingungen, wirkt verstärkter Bevölkerungsabwanderung entgegen.</li> <li>• Stärkung sogenannter weicher Standortfaktoren als Grundlage für gewerbliche Ansiedlungen</li> </ul>
<b>Leipzig-Charta</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teil eines INSEK</li> <li>• Umsetzung in benachteiligtem Stadtteil</li> <li>• Abstimmung mit anderen Maßnahmen der Stadt</li> <li>• Diskussion mit Bürgern, Verbänden, Akteuren aus lokaler Politik und Wirtschaft</li> <li>• Ressortübergreifende Abstimmung und Steuerung in der Verwaltung</li> </ul>

Projektverantwortliche/-ansprechpartner	
<b>Ansprechpartner</b>	Gerrit Haase Marktstraße 1 03603/859301 bauamt@bad-langensalza.thueringen.de
<b>Projektpartner</b>	Deutsche Stadtentwicklungsgesellschaft - Regionalbüro Weimar

**Website:** [www.bad-langensalza.de](http://www.bad-langensalza.de); [www.mensch-natur-und-staedtebau-2009.de](http://www.mensch-natur-und-staedtebau-2009.de)

Fallbeispiel: Berlin  
**Kiezreporter/Webportal für das Quartier Hellersdorfer Promenade**

**OP-Handlungsfeld:** Stadtentwicklung  
**Themengruppe:** Integrierte Stadtentwicklung



Projekthinhalte	
<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualifizierung von Bewohner/-innen für Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• stärkere Identifizierung von Bewohner/-innen mit dem Quartier</li> <li>• Qualifizierung von Vor-Ort-Akteuren zur Effizienzerhöhung</li> <li>• Optimierung und Verstetigung der Kommunikation im Quartier</li> <li>• Außenwahrnehmung des Quartiers, Imageentwicklung</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamtliche Arbeit mehrerer Bewohner als Kiezreporter</li> <li>• Unterstützung für Aufbau einer Bürgerredaktion</li> <li>• Kooperation mit ähnlichen Projekten</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• journalistische Beiträge für lokale und regionale Medien</li> <li>• Gestaltungswettbewerb für e-Cards des Quartiers</li> <li>• Quiz-Rallye durchs Wohngebiet (Promenadenfest 2007)</li> <li>• Beratungsleistungen zu Fragen der Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Wöchentliche Belieferung des Dachportals mit Kieznews</li> </ul>

Projektprozess	
<b>Laufzeit</b>	6 Monate
<b>Projektbeginn</b>	07/2007
<b>Projektende</b>	12/2007

Förderung	
<b>Strukturfonds</b>	EFRE
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Kommune
<b>Name des Begünstigten</b>	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH
<b>Fördervolumen</b>	
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	

Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen	
<b>Lissabon-Strategie</b>	• Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	• Das Projekt fördert lebenslanges Lernen und ehrenamtliches Engagement, verbessert die soziale Situation
<b>Leipzig-Charta</b>	• Projekt ist Bestandteil eines INSEK, Umsetzung in benachteiligtem Stadtteil, Abstimmung mit anderen Maßnahmen, Diskussion mit lokalen Akteuren, ressortübergreifende Steuerungsgruppe der Verwaltung

Projektverantwortliche/-ansprechpartner	
<b>Ansprechpartner</b>	QM-Stadtteilbüro Hellersdorfer Promenade 17 12627 Berlin 030/99 28 62 87 kiezreporter@helle-promenade.de
<b>Projektpartner</b>	

**Website:** [www.helle-promenade.de](http://www.helle-promenade.de)



Fallbeispiel: Berlin

## Integrationsfördernde und qualifizierende Kulturprojekte in zwei Berlin-Neuköllner Quartieren für benachteiligte Jugendliche – KU2Q

**OP-Handlungsfeld:** Nachhaltige Stadtentwicklung  
**Themengruppe:** Soziale Infrastruktur



### Projekthalte

<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit</li> <li>• Integration der Teilnehmer/innen in Ausbildung oder Arbeit</li> <li>• Verbesserung der sozialen Situation in den Quartieren</li> <li>• Verbesserung der Integrationsfähigkeit von Betrieben</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl der Jugendlichen in Eignungsverfahren</li> <li>• Vermittlung von Kompetenzen in Kulturprojekten</li> <li>• Veröffentlichung in Form von Veranstaltungen im Quartier</li> <li>• Vermittlung von Praktika in privatwirtschaftlichen Betrieben</li> <li>• Workshops zu Sprachförderung und Berufsorientierung</li> <li>• Prozessbegleitende Evaluation und Nachbetreuung</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt befindet sich z.Z. (Mai 2009) in der Startphase. Dementsprechend liegen noch keine Ergebnisse vor.</li> </ul>

### Projektprozess

<b>Laufzeit</b>	Ca. 3,5 Jahre
<b>Projektbeginn</b>	05/2009
<b>Projektende</b>	10/2012

### Förderung

<b>Strukturfonds</b>	ESF/BIWAQ
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Kommune/privater Träger
<b>Name des Begünstigten</b>	StadtImpuls Gesellschaft zur Förderung und Ansiedlung sozialer Projekte mbH
<b>Fördervolumen</b>	
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	

### Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen

<b>Lissabon-Strategie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensgesellschaft – erhöht Handlungskompetenzen Jugendlicher, Entwicklung individueller berufl. Perspektiven</li> <li>• Soziale Kohäsion – Entwicklung beruflicher und sozialer Perspektiven vermindert individuelles Verarmungsrisiko. Stärkung des sozialen Miteinander, Förderung der Identifikation mit dem Quartier</li> </ul>
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitende Evaluation – Aussagen zur Veränderung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmer</li> </ul>
<b>Leipzig-Charta</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandteil eines INHK, Umsetzung in benachteiligtem Stadtteil mit hoher Handlungspriorität, Diskussion des Projektkonzepts mit Akteuren der Lokalpolitik</li> </ul>

### Projektverantwortliche/-ansprechpartner

<b>Ansprechpartner</b>	StadtImpuls Gesellschaft zur Förderung und Ansiedlung sozialer Projekte mbH Tempelhofer Ufer 17, 10963 Berlin 030/2805176
<b>Projektpartner</b>	<p>Piranha Kultur GmbH Michael von Petrykowski, Director michael.petrykowski@piranha.de</p> <p>THEATER STRAHL BERLIN Wolfgang Stüßel, Theaterleitung W.Stuessel@theater-strahl.de</p> <p>Streetdance Connection Ivan Stevanovic info@streetdance-connection.com</p>

**Website:** [www.stadtimpuls.de/ku2q/](http://www.stadtimpuls.de/ku2q/)

Fallbeispiel: Bremen

## Entwicklung und Bau des Quartiersbildungszentrums Robinsbalje: Netzwerk rund um die Grundschule Robinsbalje, Entwicklung von „lernenden Nachbarschaften“ zur Stärkung der Wohnquartiere und Nachbarschaften

**OP-Handlungsfeld:** Stadtteilzentren- und Quartiersentwicklung  
**Themengruppe:** Soziale Infrastruktur



### Projekthalte

<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtteilbezogene Vernetzung von Schulen mit Kinderbetreuungseinrichtungen, Jugendhilfe und weiteren Beratungs- und Förderangeboten zur Verbesserung der Lebenssituation und Steigerung der Bildungschancen von Kindern, Jugendlichen und Eltern, insbesondere aus sozial schwachen Familien</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umbau der Grundschule zum Quartiersbildungszentrum</li> <li>• verschiedene Träger werden zusammengeführt, inhaltlich aufeinander abgestimmt und in gemeinschaftlich genutzten Gebäuden angeboten</li> <li>• Förder- und Beratungsangebote in den Handlungsfeldern Sprache, Entwicklung, Gesundheit, Familie und Soziales</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung problematischer Stadtteilstrukturen durch Aufbau nachbarschaftlicher Netzwerke und Stärkung des sozialen Zusammenhalts aufgrund einer ressortübergreifenden Maßnahmenbündelung</li> </ul>

### Projektprozess

<b>Laufzeit</b>	Ca. 3,5 Jahre
<b>Projektbeginn</b>	Anfang 2007
<b>Projektende</b>	Sommer 2010

### Förderung

<b>Strukturfonds</b>	EFRE
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Kommune
<b>Name des Begünstigten</b>	Hansestadt Bremen
<b>Fördervolumen</b>	1,2 Mio. €
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	Städtebauförderung (Soziale Stadt)

### Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen

<b>Lissabon-Strategie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Gesamtstadt durch Sicherung des inneren Zusammenhaltes der Stadt</li> </ul>
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung langfristig gesichert</li> <li>• Fläche: öffentliche Fläche (Bauleitplanung)</li> <li>• Dienstleistungen: Senatsressorts Bildung und Soziales</li> </ul>
<b>Leipzig-Charta</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung mit anderen Maßnahmen der Stadt</li> <li>• Diskussion mit Akteuren der Lokalpolitik, NGO, Bürgern, ressortübergreifend innerhalb der Verwaltung</li> </ul>

### Projektverantwortliche/-ansprechpartner

<b>Ansprechpartner</b>	Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa der Freien Hansestadt Bremen Contrescarpe 72, 28195 Bremen Referat 72, Frau Jüngst 0421/36117380 annette.juengst@bau.bremen.de
<b>Projektpartner</b>	Sen. für Bildung und Wissenschaft, Sen. für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend u. Soziales, Ortsamt Huchting, Gesundheitsamt, Amt für soziale Dienste, Bremer Immobilien GmbH, Hans-Wendt-Stiftung, Paritätisches Bildungswerk, Haus der Familie, Stiftung Alten Eichen in Kooperation mit Grenzgänger e.V., Grundschule Robinsbalje, Kindertagesstätte Robinsbalje, Förderzentrum Grolland, Stadtteilprojekt/Quartiersmanagement Huchting (Soziale Stadt / Wohnen in Nachbarschaften)

**Website:** [www.efre-bremen.de](http://www.efre-bremen.de)

Fallbeispiel: Bremen

## Umbau der Wartburgstraße: Stärkung des Stadtteilzentrums Walle durch Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Erhöhung der Verkehrssicherheit

OP-Handlungsfeld: Stadtteilzentren- und Quartiersentwicklung

Themengruppe: Städtebau und Denkmalpflege



### Projekthinhalte

<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivierung des Stadtteilzentrums</li> <li>• Neuordnung des Straßenraumes</li> <li>• Verbesserung der Verkehrssicherheit</li> <li>• Verbesserung der Aufenthaltsqualität</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückbau der Fahrbahn zur Erhöhung der Verkehrssicherheit</li> <li>• Verbreiterung des Gehwegs, beidseitige Radwege</li> <li>• Aufpflasterungen in Einmündungsbereichen, taktile Leitelemente für Sehbehinderte und barrierefreie Übergänge</li> <li>• optische Gliederung und Aufwertung des Straßenraumes</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität</li> <li>• Sicherung der Geschäftslage und der örtlichen Versorgungssituation mit Waren des täglichen Bedarfs</li> <li>• Vitalisierung des Quartiers</li> </ul>

### Projektprozess

<b>Laufzeit</b>	Ca. 4 Jahre
<b>Projektbeginn</b>	Ende 2005
<b>Projektende</b>	08/2009

### Förderung

<b>Strukturfonds</b>	EFRE
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Kommune
<b>Name des Begünstigten</b>	Hansestadt Bremen
<b>Fördervolumen</b>	ca. 1,92 Mio. €
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	Städtebauförderung (Sanierung)

### Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen

<b>Lissabon-Strategie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung des Stadtteilzentrums Walle</li> </ul>
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Langfristige Nutzung als öffentliche Fläche gegeben (Sicherung über Bauleitplanung)</li> </ul>
<b>Leipzig-Charta</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung mit anderen Maßnahmen der Stadt</li> <li>• Diskussion des Konzepts mit Akteuren der Lokalpolitik, Wirtschaft und Bürgern</li> </ul>

### Projektverantwortliche/-ansprechpartner

<b>Ansprechpartner</b>	Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa der Freien Hansestadt Bremen Contrescarpe 72, 28195 Bremen Referat 72, Frau Jüngst 0421/36117380 annette.juengst@bau.bremen.de
<b>Projektpartner</b>	

Website: [www.efre-bremen.de](http://www.efre-bremen.de); [www.waller-herstrasse.de](http://www.waller-herstrasse.de)

Fallbeispiel: Bremerhaven/ Bremen  
**Beratung und Stadtteilentwicklung**  
 Lehe, Grünhöfe, Leherheide

**OP-Handlungsfeld:** Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung  
**Themengruppe:** Kompetenzen der Menschen fördern – individuelle  
 Arbeitsmarktchancen stärken



Projekthinhalte	
<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stabilisierung, Motivierung, Beratung, Unterstützung</li> <li>• Vermittlung in Qualifizierung, Weiterbildung, Arbeitsmarkt</li> <li>• Initiierung und Begleitung von Existenzgründungen</li> <li>• Durchführung von Beschäftigungsprojekten</li> <li>• Unterstützung von Betrieben / Standortsicherung</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung und Aufbau von drei unabhängigen Anlaufstellen</li> <li>• Berufliche Beratung und Orientierung, Bewerbungstraining / Bewerbungsunterstützung, Arbeitsvermittlung</li> <li>• Motivationstraining für Arbeitslosengeld II-EmpfängerInnen</li> <li>• Vorfeld-Existenzgründungsberatung, Beratung von Betrieben</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Menschen in Arbeit, Existenzgründungen, Qualifizierungen, Ansiedlung neuer Betriebe</li> </ul>

Projektprozess	
<b>Laufzeit</b>	Ca. 3 Jahre
<b>Projektbeginn</b>	01/2008
<b>Projektende</b>	12/2010

Förderung	
<b>Strukturfonds</b>	ESF
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Städtische Gesellschaft
<b>Name des Begünstigten</b>	Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH
<b>Fördervolumen</b>	839.976 €
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	ARGE Job-Center Bremerhaven

Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen	
<b>Lissabon-Strategie</b>	• Beitrag zur sozialen Kohäsion, Stärkung einzelner Stadtteile
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	• Existenzgründungen, Schaffung von Arbeitsplätzen, Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, Förderung der Gleichberechtigung, Verbesserung des Wohnumfelds
<b>Leipzig-Charta</b>	• Projekt ist Teil eines INHK, Abstimmung mit anderen Maßnahmen der Stadt, Diskussion mit Akteuren der Lokalpolitik und Bürgern, Bewertung und Freigabe durch ressortübergreifende Steuerungsgruppe der Verwaltung

Projektverantwortliche/-ansprechpartner	
<b>Ansprechpartner</b>	Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH Havenhaus, Erich-Koch-Weser-Platz 1 27568 Bremerhaven 0471/983990 kontakt@afznet.de
<b>Projektpartner</b>	Deutsche Stadtentwicklungsgesellschaft Regionalbüro Weimar

**Website:** [www.afznet.de](http://www.afznet.de); [www.die-theo.de](http://www.die-theo.de); [www.dlz-gruenhoeefe.de](http://www.dlz-gruenhoeefe.de)

Fallbeispiel: Dresden/ Sachsen  
**Gymnasium Dresden-Bühlau - Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes der ehemaligen 60. Mittelschule**

**OP-Handlungsfeld:** Infrastruktur  
**Themengruppe:** Soziale Infrastruktur



Projekthinhalte	
<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarfsorientierte Errichtung einer gymnasialen Bildungsstätte</li> <li>• Bau eines 4-zügigen Gymnasiums mit 3-Feldsporthalle, barrierefrei, mit ganztagsschulischer Betreuung</li> <li>• Förderung des Vereinssports</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwei Bestandsgebäude werden aufgrund ihrer städtebaulichen Gestalt erhalten und saniert</li> <li>• Durch einen Verbindungsbau werden sie baulich funktional in das neue Ensemble einbezogen und mit dem neuen Schulgebäude und der Sporthalle verbunden</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fertigstellung Rohbau 11/2009</li> </ul>

Projektprozess	
<b>Laufzeit</b>	Ca. 2 Jahre
<b>Projektbeginn</b>	06/2008
<b>Projektende</b>	07/2010

Förderung	
<b>Strukturfonds</b>	EFRE
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Kommune
<b>Name des Begünstigten</b>	Stadt Dresden/ Schulverwaltungsamt
<b>Fördervolumen</b>	6.933.199 €
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	Fördermittel des Landes Sachsen

Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen	
<b>Lissabon-Strategie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbessert Wettbewerbsfähigkeit des Standortes</li> </ul>
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des Bildungsangebotes</li> <li>• Aufwertung öffentlicher Räume</li> <li>• Vermehrte Nutzung erneuerbarer Energieträger</li> </ul>
<b>Leipzig-Charta</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit anderen Maßnahmen der Stadt gekoppelt</li> <li>• Diskussion mit Akteuren der Lokalpolitik, Bürgern, NGOs</li> <li>• Ressortübergreifende Diskussion in der Verwaltung</li> </ul>

Projektverantwortliche/-ansprechpartner	
<b>Ansprechpartner</b>	<p>Hochbauamt Dresden,            Frau Kerstin Günther-Holtfreter,            Postfach 120020            01001 Dresden            0351/4883874            KHoltfreter@Dresden.de</p> <p>STESAD GmbH,            Herr Puls            Königsbrücker Str. 17            01099 Dresden            0351/4947326            thomas.puls@stesad.de</p>
<b>Projektpartner</b>	

**Website:**

Fallbeispiel: Göttingen/ Niedersachsen  
**Koordinierungsstelle Frauenförderung in der privaten Wirtschaft**

**OP-Handlungsfeld:** Wirtschaft und Beschäftigung  
**Themengruppe:** Wirtschaft



Projekthalte	
<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der beruflichen Gleichstellung von Frauen durch Beratung und Information</li> <li>• Integration von Frauen in das Erwerbsleben</li> <li>• Verknüpfungsstelle zwischen regionaler Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Weiterbildungseinrichtungen und Frauen vor Ort</li> <li>• Unternehmen Wege aufzeigen, eine familienfreundliche Arbeitswelt schaffen</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung für Berufsrückkehrerinnen</li> <li>• Existenzgründungsberatung</li> <li>• Initiierung von Weiterbildungen am Vormittag</li> <li>• Geschäftsführung eines regionalen Unternehmensverbundes mit dem Ziel der Frauenförderung</li> <li>• Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werden jährlich evaluiert (Mummert consult)</li> </ul>

Projektprozess	
<b>Laufzeit</b>	7 Jahre, jährliche Beantragung
<b>Projektbeginn</b>	2007
<b>Projektende</b>	2013

Förderung	
<b>Strukturfonds</b>	EFRE
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Kommune
<b>Name des Begünstigten</b>	Stadt Göttingen Koordinierungsstelle Frauenförderung
<b>Fördervolumen</b>	123.580 €
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	

Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen	
<b>Lissabon-Strategie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft</li> <li>• Förderung von Unternehmensgründungen</li> </ul>
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Gleichberechtigung von Frauen</li> <li>• Verbesserung des Standortes</li> </ul>
<b>Leipzig-Charta</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Abstimmung mit anderen Maßnahmen</li> <li>• Diskussion des Projektkonzepts mit lokalen Akteuren aus Politik und Wirtschaft</li> <li>• Ressortübergreifend entwickelt, ressortübergreifende Abstimmungs- und Steuerungsstrukturen</li> </ul>

Projektverantwortliche/-ansprechpartner	
<b>Ansprechpartner</b>	Koordinierungsstelle „Frauenförderung in der privaten Wirtschaft“ Stadt Göttingen Neues Rathaus Hiroshimaplatz 1-4 Zimmer 1414
<b>Projektpartner</b>	

Fallbeispiel: Halle (Saale)/ Sachsen-Anhalt  
**Ausbau Delitzscher Straße in Halle**

**OP-Handlungsfeld:** Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur  
**Themengruppe:** Städtebau und Denkmalpflege



Projekthinhalte	
<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Verkehrssituation</li> <li>• verbesserte Gestaltung der Straße</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundhafter Ausbau der Delitzscher Straße, bei Bedarf Erneuerung und teilweise Erweiterung der Anlagen aller Versorgungsunternehmen, die in die Maßnahme eingebunden sind</li> <li>• Baumpflanzungen</li> <li>• neue Lichtsignalanlagen</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Bau wurde im Juli 2009 begonnen. Weitere Ergebnisse liegen noch nicht vor.</li> </ul>

Projektprozess	
<b>Laufzeit</b>	Ca. 4 Jahre
<b>Projektbeginn</b>	Anfang 2009
<b>Projektende</b>	11/2012

Förderung	
<b>Strukturfonds</b>	EFRE
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Kommune
<b>Name des Begünstigten</b>	Stadt Halle (Saale)
<b>Fördervolumen</b>	12.087.506 €
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	EntflechtG

Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen	
<b>Lissabon-Strategie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts</li> </ul>
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätssteigerung des Wohnumfelds, Reduzierung von Treibhausgasen, Schadstoffemissionen, Lärmbelastung, vermehrte ÖPNV-Nutzung, Erweiterung Radwegenetz</li> </ul>
<b>Leipzig-Charta</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung in benachteiligtem Stadtteil, räumliche, zeitliche und inhaltliche Abstimmung mit anderen Maßnahmen, Diskussion mit Akteuren der lokalen Politik und Wirtschaft, Entwicklung, Bewertung und Freigabe durch ressortübergreifende Steuerungsgruppe der Verwaltung</li> </ul>

Projektverantwortliche/-ansprechpartner	
<b>Ansprechpartner</b>	IPM- Projektsteuerung Ingo Sterzing 0345/5815251 ingo.sterzing@ipm.bureauveritas.com
<b>Projektpartner</b>	

**Website:** [www.halle.de](http://www.halle.de)

Fallbeispiel: Hamburg  
**Made auf Veddel**

**OP-Handlungsfeld:** Beschäftigung und Integration  
**Themengruppe:** Förderung des Zugangs von Frauen zu Beschäftigung



Projekthinhalte	
<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserte Integration, Einblick in das praktische Arbeitsleben und Qualifikation, Stellung von optimalen Produktionsmitteln, wie z. B. Nähmaschinen, Schaffung einer Begegnungsstätte, sowie eine Belebung des Stadtteils (mehr öffentliche Aufmerksamkeit/höhere Attraktivität), Schaufenster</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Interessierte Frauen mit Migrationshintergrund und Grundkenntnissen in Schneiderei und Handarbeit werden in Zusammenarbeit mit der Designerin Sibilla Pavenstedt weiter qualifiziert und leisten in Heimarbeit einen Beitrag zur Herstellung der Designerkleidung</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Werkstatt-Atelier</li> </ul>

Projektprozess	
<b>Laufzeit</b>	Ca. 0,5 Jahre
<b>Projektbeginn</b>	07/2009
<b>Projektende</b>	12/2009

Förderung	
<b>Strukturfonds</b>	ESF, Programm „STÄRKEN vor Ort“
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Kommune
<b>Name des Begünstigten</b>	Bezirksamt Hamburg Mitte
<b>Fördervolumen</b>	
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	

Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen	
<b>Lissabon-Strategie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbessert Wettbewerbsfähigkeit des Standorts</li> </ul>
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung Lebenslangen Lernens, Unterstützung von Unternehmensgründungen, fördert Gleichberechtigung von Frauen, verbessert Situation von Menschen mit Migrationshintergrund, steigert Qualität des Wohnumfelds</li> </ul>
<b>Leipzig-Charta</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung in benachteiligtem Stadtteil, inhaltliche Abstimmung mit anderen Maßnahmen, Diskussion mit Bürgern sowie lokalen Politik- und Wirtschaftsakteuren</li> </ul>

Projektverantwortliche/-ansprechpartner	
<b>Ansprechpartner</b>	Förderwerk Elbinseln e.V. Edmund Siemers Schlankreye 65 20144 Hamburg 040/42949835 siemers@foerderwerk-elbinseln.de
<b>Projektpartner</b>	

**Website:** [www.madeaufveddel.de](http://www.madeaufveddel.de); [www.sibilla-pavenstedt.net](http://www.sibilla-pavenstedt.net)



Fallbeispiel: Kaiserslautern/ Rheinland-Pfalz  
**Wirtschaftsnahe Forschungsinfrastruktur im PRE-Uni-Park**

**OP-Handlungsfeld:** Steigerung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung – Wachstum durch Innovation; Verbesserung der Wissensentwicklung, des -transfers zur Erhöhung der Innovationskraft und -geschwindigkeit

**Themengruppe:** Förderung von Wissen und Innovation sowie Förderung lokaler und regionaler Entwicklungspotenziale zur Erhöhung der Attraktivität der Regionen für Investoren und Arbeitskräfte



Projekthinhalte	
<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Voraussetzung für den Ausbau als Wissenschaftsstandort schaffen</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vier Institutsneubauten zur Verbesserung der infrastrukturellen Voraussetzungen des Wissenschaftsstandorts, ergänzt durch weitere Projekte zum Technologie-Transfer, wie KMU-Forschungsplattformen, Personalwachstum, Integration einer Kindertagesstätte</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umnutzung des ehemaligen Güter- und Rangierbahnhofs zum „PRE-Uni-Park“ gilt als eines der erfolgreichsten Konversionsprojekte in der Stadt Kaiserslautern</li> <li>Durch Niederlassungen arbeiten heute ca. 700 Personen auf dem Gelände</li> <li>Die Stadt und Region Kaiserslautern hat sich als einer der führenden Standorte der Informations- und Kommunikationstechnologie etabliert</li> </ul>

Projektprozess	
<b>Laufzeit</b>	Ca. 5 Jahre
<b>Projektbeginn</b>	2008
<b>Projektende</b>	2013

Förderung	
<b>Strukturfonds</b>	EFRE
<b>Zuwendungsempfänger</b>	
<b>Name des Begünstigten</b>	Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz/ Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik
<b>Fördervolumen</b>	
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	Bund-Länder Förderprogramm zur städtebaulichen Erneuerung (Sanierung)

Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen	
<b>Lissabon-Strategie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Ziel, die EU zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensgestützten Wirtschaftsraum der Welt zu machen, wird durch die Stärkung von Instituten in direkter Zuordnung zur Technischen Universität nachhaltig unterstützt</li> </ul>
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft, Aufwertung öffentlicher Räume, Revitalisierung einer Brachfläche</li> </ul>
<b>Leipzig-Charta</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Maßnahmen im PRE-Uni Park konnten auf einer brach gefallenen Bahnfläche in direkter Nachbarschaft zur Technischen Universität Kaiserslautern realisiert werden und stützen mit einer Entwicklung nach innen die Ziele der Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt</li> </ul>

Projektverantwortliche/-ansprechpartner	
<b>Ansprechpartner</b>	Referat Stadtentwicklung, Abteilung Stadtplanung Dipl.-Ing. Elke Franzreb Raum 1301, Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1 67657 Kaiserslautern 0631/3651612 stadtplanung@kaiserslautern.de
<b>Projektpartner</b>	PRE Regionalentwicklung GmbH

Fallbeispiel: Maintal/ Hessen  
**Errichtung des Gründerzentrums Maintal**

**OP-Handlungsfeld:** Wirtschaft und Beschäftigung  
**Themengruppe:** Wirtschaft



Projekthinhalte	
<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Existenzgründer den Start in die Selbstständigkeit erleichtern</li> <li>• Unterstützung in der Gründerphase</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermietung von Gewerberäumen and Selbstständige und Freiberufler zu sehr günstigen Konditionen für bis zu 5 Jahre</li> <li>• Kostenloses Beratungsangebot für Unternehmer/innen zu Themen wie Firmenstruktur, Produktentwicklung, Marketing, Finanzwesen, Controlling, EDV-Einsatz, Personalmanagement</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Große Nachfrage nach den Räumlichkeiten</li> <li>• Derzeit sind ca. 15 junge Unternehmen und Selbstständige im Gründerzentrum angesiedelt</li> </ul>

Projektprozess	
<b>Laufzeit</b>	0,5 Jahre
<b>Projektbeginn</b>	04/2008
<b>Projektende</b>	09/2008

Förderung	
<b>Strukturfonds</b>	EFRE
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Kommune
<b>Name des Begünstigten</b>	Stadt Maintal
<b>Fördervolumen</b>	57.200 €
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	

Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen	
<b>Lissabon-Strategie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsförderung</li> <li>• Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze</li> </ul>
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Unternehmensgründungen</li> <li>• Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts</li> <li>• Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft</li> </ul>
<b>Leipzig-Charta</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verankerung in städtischer Entwicklungsstrategie</li> <li>• Abstimmung mit anderen Maßnahmen der Stadt</li> </ul>

Projektverantwortliche/-ansprechpartner	
<b>Ansprechpartner</b>	Wirtschaftsförderung der Stadt Maintal Frau Anke Gemein Klosterhofstr. 4-6 63477 Maintal 06181/400347 wirtschaftsfoerderung@maintal.de  Gründerzentrum Maintal Neckarstraße 11 63477 Maintal - Dörnigheim 06181/400347 wirtschaftsfoerderung@maintal.de
<b>Projektpartner</b>	

**Website:** [www.stadt-maintal.de](http://www.stadt-maintal.de)

Fallbeispiel: Mitterteich/ Bayern  
**Ehemalige Porzellanfabrik; Aufbereitung für Gewerbe**

**OP-Handlungsfeld:** Nachhaltige Stadtentwicklung  
**Themengruppe:** Städtebau und Denkmalpflege



Projekthinhalte	
<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung des attraktiven Gewerbestandortes, Rückbau von Industriebrachen und verkehrlichen Missständen</li> <li>• Nutzung der Leerstandspotentiale, Nutzung der Bahnbrache</li> <li>• Verbesserung, Ausbau des kulturellen Angebotes</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung der Feinuntersuchung Porzellanfabrik, Teilabbruch und Erhalt der nutzbaren Bausubstanz</li> <li>• Neutrassierung der B15, Rückbau der Bahnüberführung</li> <li>• Grüne Achse auf ehem. Bahngelände und Ausbau Fußwegnetz, Großparkplatz (Nutzung durch benachbarte Schott AG)</li> <li>• Fabrikantenvilla für Büro und Verwaltung des Porzellanvertriebs Mitterteich, Öffentliche Eingrünungsmaßnahmen</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Investor Metallbau Forster, Museum Mensch und Industrie, Porzellanverkauf und Gläserne Werkstätten, weitere Gewerbenieter in den Obergeschossen</li> </ul>

Projektprozess	
<b>Laufzeit</b>	2 Jahre
<b>Projektbeginn</b>	11/2007
<b>Projektende</b>	11/2009

Förderung	
<b>Strukturfonds</b>	EFRE
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Kommune
<b>Name des Begünstigten</b>	Stadt Mitterteich
<b>Fördervolumen</b>	ca. 3,30 Mio. €
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	EFRE – Fremdenverkehrsinfrastruktur, weiche Tourismusförderung, Leader-Programm

Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen	
<b>Lissabon-Strategie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung mittelständischer Unternehmen: Hochqualifiziertes Handwerk als Beitrag zur Vielfalt der Gewerbestruktur</li> </ul>
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Nachhaltigkeit in allen drei Aspekten (Wirtschaft, Soziales und Umwelt)</li> </ul>
<b>Leipzig-Charta</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teil eines INSEK</li> <li>• Abstimmung mit Akteuren der Lokalpolitik, Wirtschaft, Bürgern und NGOs, ressortübergreifende Abstimmung in der Verwaltung</li> </ul>

Projektverantwortliche/-ansprechpartner	
<b>Ansprechpartner</b>	Karlheinz Beer Stadtumbau-Büro West Bachstraße 11 95666 Mitterteich 09633/9230531 forum@mitterteich.de
<b>Projektpartner</b>	

**Website:** [www.stadtumbau-buero.mitterteich.de](http://www.stadtumbau-buero.mitterteich.de)

Fallbeispiel: Norderstedt/ Schleswig-Holstein  
**Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes**

OP-Handlungsfeld: Stadtentwicklung  
 Themengruppe: Nachhaltige Stadtentwicklung



Projekthinhalte	
<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ISEK soll Leitbilder und Ziele des FNP mit einem integrierenden Ansatz vertiefen, sektorale Konzepte überprüfen, Prioritäten zuweisen und ausgewählte Projekte konkretisieren</li> <li>• Der gesamte Prozess der Erarbeitung soll durch verschiedene Akteure intensiv begleitet werden</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Insgesamt drei Bürgerforen zur Vorstellung des ISEK-Prozesses and Beteiligung der Öffentlichkeit, dazu Jugendwerkstatt</li> <li>• 4 thematische Arbeitskreise eingerichtet, darüber hinaus erfolgte eine permanente Rückkopplung zum Arbeitskreis der Wohnraumentwicklung, eine Projektgruppe begleitet Prozess</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grünes Magistralensystem, Konzepte für Grünflächen, Umgestaltung des Marktes, Stadumbau entlang der Hauptverkehrsstraßen, Aufwertung des Stadtzentrums, Beratungsplattform Wohnungsmarkt, Bildungsoffensive, Wirtschaftsoffensive, Energiekonzept, Lärmaktionsplan, Fernwärmestrategie</li> </ul>

Projektprozess	
<b>Laufzeit</b>	Ca. 1,5 Jahre
<b>Projektbeginn</b>	03/2008
<b>Projektende</b>	10/2009

Förderung	
<b>Strukturfonds</b>	EFRE
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Kommune
<b>Name des Begünstigten</b>	Stadt Norderstedt
<b>Fördervolumen</b>	60.000 €
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	Zukunftsprogramm Wirtschaft des Landes Schleswig-Holstein

Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen	
<b>Lissabon-Strategie</b>	
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	
<b>Leipzig-Charta</b>	

Projektverantwortliche/-ansprechpartner	
<b>Ansprechpartner</b>	Stadt Norderstedt Team Stadtplanung Rathausallee 50 22846 Norderstedt Frau Takla Zehrfeld 535/95207 stadtplanung@norderstedt.de
<b>Projektpartner</b>	

**Website:** [www.norderstedt.com](http://www.norderstedt.com)

Fallbeispiel: Ravenstein/ Baden-Württemberg  
**Abwassermaßnahmen in Ravenstein (Stilllegung Sammelkläranlage, Aufrüstung Regenüberlaufbecken, Fremdwasserbeseitigung)**

OP-Handlungsfeld: Nachhaltige Stadtentwicklung  
 Themengruppe: Umwelt



Projekthinhalte	
<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Abwasserqualität</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau RÜB Merchingen</li> <li>• Neubau RÜ Merchingen + Oberwittstadt</li> <li>• Kanalsanierung Schadensklasse 1 + 2 im Stadtteil Merchingen</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt befindet sich noch in der Umsetzungsphase</li> </ul>

Projektprozess	
<b>Laufzeit</b>	Ca. 2 Jahre
<b>Projektbeginn</b>	09/2008
<b>Projektende</b>	10/2010

Förderung	
<b>Strukturfonds</b>	EFRE
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Kommune
<b>Name des Begünstigten</b>	Stadt Ravenstein
<b>Fördervolumen</b>	3.545.800 €
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	Förderrichtlinie Wasserwirtschaft

Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen	
<b>Lissabon-Strategie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Standortwettbewerbsfähigkeit</li> </ul>
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von Arbeitsplätzen, interkommunale Kooperation, Verminderung von Schadstoffemissionen</li> </ul>
<b>Leipzig-Charta</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung in benachteiligtem Stadtteil; räumlich, zeitlich und inhaltlich mit anderen Maßnahmen abgestimmt</li> <li>• Diskussion mit Bürgern, ressortübergreifende Diskussion in der Verwaltung</li> </ul>

Projektverantwortliche/-ansprechpartner	
<b>Ansprechpartner</b>	Anton Friedlein Lindenstraße 4 74747 Ravenstein 06297/9200-18 Anton.Friedlein@ravenstein.de
<b>Projektpartner</b>	

**Website:**

Fallbeispiel: Remscheid/ Nordrhein-Westfalen  
**Integrierte Entwicklung städtischer Problemgebiete**

OP-Handlungsfeld: Nachhaltige Stadtentwicklung  
 Themengruppe: Umwelt



Projekthinhalte	
<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Imageverbesserung des Stadtteils Honsberg</li> <li>• Aufwertung des Wohnumfeldes, Schaffung familien-/altersgerechte/barrierefreie Wohnungen, Errichtung Mehrgenerationenwohnen, Schaffung von Grünverbindungen</li> <li>• Bündelung der Angebote der Träger/Institutionen und Religionsgemeinschaften unter einem Dach</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung Planungswerkstatt „Neue Mitte Honsberg“</li> <li>• Geplante EU-weite Ausschreibung Investorenwettbewerb</li> <li>• Erwerb und Abbruch ehemaliges Möbelhaus - Nachnutzung öffentliche Grünfläche, Abbruch Mehrfamilienhäuser der städt. Wohnungsgesellschaft, Ausbau von Rad- und Fußgängerwegen, Grünverbindungen, Altlastenuntersuchungen</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungswerkstatt „Neue Mitte Honsberg“ - Umsetzung der Projektideen des Siegerentwurfs zeitlich flexibel und voneinander unabhängig in kleinen Schritten durchführbar</li> </ul>

Projektprozess	
<b>Laufzeit</b>	Ca. 7 Jahre
<b>Projektbeginn</b>	2008
<b>Projektende</b>	2015

Förderung	
<b>Strukturfonds</b>	EFRE
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Kommune
<b>Name des Begünstigten</b>	
<b>Fördervolumen</b>	bisher ca. 420.000 € für Teilmaßnahmen bewilligt
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	Mittel der Städtebauförderung, Programm Stadtumbau West

Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen	
<b>Lissabon-Strategie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale und ethnische Integration</li> <li>• Umwelt: Verringerung versiegelter Flächen, Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung</li> </ul>
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhte Wettbewerbsfähigkeit des Standorts</li> <li>• Aufwertung öffentlicher Räume, Verbesserung der sozialen Situation, Verbesserung des Kulturangebots</li> <li>• Verringert Schadstoffe, Lärmbelastung, Ressourcenverbrauch, trägt zu vermehrter Nutzung erneuerbarer Energien und Ausbau des Radwegenetzes bei</li> </ul>
<b>Leipzig-Charta</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teil eines INSEK und INHK, Umsetzung in benachteiligtem Stadtteil, mit anderen Maßnahmen abgestimmt</li> <li>• Bürgerbeteiligung und ressortübergreifende Abstimmung</li> </ul>

Projektverantwortliche/-ansprechpartner	
<b>Ansprechpartner</b>	Stadt Remscheid Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft Frau Böhm Ludwigstraße 14 42853 Remscheid 02191/162433 boehm@str.de
<b>Projektpartner</b>	Städt. Wohnungsgesellschaft GEWAG, Evangelische Stadtkirchengemeinde, AWO, Stadtteil e. V., DITIB

Fallbeispiel: Rostock/ Mecklenburg-Vorpommern  
**Verkehrstechnische Erschließung des Gewerbegebietes  
 Osthafen - südlicher Teil in Rostock**

OP-Handlungsfeld: Infrastruktur  
 Themengruppe: Technische Infrastruktur



Projekthinhalte	
<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Erschließung und Schaffung der Ver- und Entsorgungsanlagen zur weiteren Nutzung und dem Ausbau des Gewerbegebietes</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenneubau, Neubau der Nebenanlagen wie Gehwege und Radwege, komplette Regenerschließung des Gebietes</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	

Projektprozess	
<b>Laufzeit</b>	Ca. 2 Jahre
<b>Projektbeginn</b>	2004
<b>Projektende</b>	2009

Förderung	
<b>Strukturfonds</b>	EFRE
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Kommune
<b>Name des Begünstigten</b>	Hansestadt Rostock
<b>Fördervolumen</b>	2.249.067 €
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	

Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen	
<b>Lissabon-Strategie</b>	
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	
<b>Leipzig-Charta</b>	

Projektverantwortliche/-ansprechpartner	
<b>Ansprechpartner</b>	Verantwortlich für Projekt-Planung Inros-Lackner AG Rosa-Luxemburg-Straße 16 18055 Rostock 0381/456780 rostock@inros-lackner.de
<b>Projektpartner</b>	

**Website:**

## Fallbeispiel: Saarbrücken/ Saarland Stadtmitte am Fluss

**OP-Handlungsfeld:** Nachhaltige Stadtentwicklung  
**Themengruppe:** Großprojekt



### Projekthinhalte

<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Region durch Attraktivitätssteigerung des Oberzentrums Saarbrücken</li> <li>Abbau von Trennwirkungen, Verbesserung der Umweltsituation, Erhöhung der Aufenthaltsqualität, städtebauliche Aufwertung, Attraktivierung von Wohnraum, Attraktivierung von innerstädtischen Dienstleistungs- und Handelsflächen, Verbesserung des innerstädtischen Verkehrs</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verschieben der innerstädtischen Teilstrecke der A 620 in hochwassersicheren Tunnel, Nutzung der bisherigen Autobahntrasse für die Entwicklung hochwertiger innerstädtischer Frei- und Entwicklungsflächen</li> <li>Innerstädtischer Boulevard, Umbau von Brücken/ Bau neuer Brücken, Umbau und Sanierung der „Berliner Promenade“</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesamtprojekt ist derzeit noch in der Planungsphase, Teilprojekt Berliner Promenade bereits in Umsetzung</li> </ul>

### Projektprozess

<b>Laufzeit</b>	Ca. 8 Jahre
<b>Projektbeginn</b>	2007
<b>Projektende</b>	2015

### Förderung

<b>Strukturfonds</b>	EFRE
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Kommune
<b>Name des Begünstigten</b>	Landeshauptstadt Saarbrücken
<b>Fördervolumen</b>	50 Mio. € beantragt
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	Städtebauförderung (Stadtumbau West), GVFG

### Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen

<b>Lissabon-Strategie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Oberzentrums</li> <li>Direkte und indirekte Beschäftigungseffekte</li> <li>Verbesserung der Umweltqualität</li> <li>Langfristig ist das Projekt Grundlage für nachhaltige Stadtentwicklung und damit Voraussetzung für Innovation</li> </ul>
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Projekt unterstützt die integrierte Stadtentwicklung und soll zu positiven Veränderungen der innerstädtischen Umweltbedingungen führen</li> <li>Zusätzlich werden positive Auswirkungen für den Wissenschafts- und Hochschulstandort erwartet.</li> </ul>
<b>Leipzig-Charta</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projekt ist zentraler Bestandteil der gesamtstädtischen Entwicklungsplanung (Stadtentwicklungskonzept) und verankert in der grenzüberschreitenden (D-F) Entwicklung im Eurodistrikt SaarMoselle</li> <li>Es unterstützt weiterhin die Entwicklungsziele der europäischen Großregion</li> </ul>

### Projektverantwortliche/-ansprechpartner

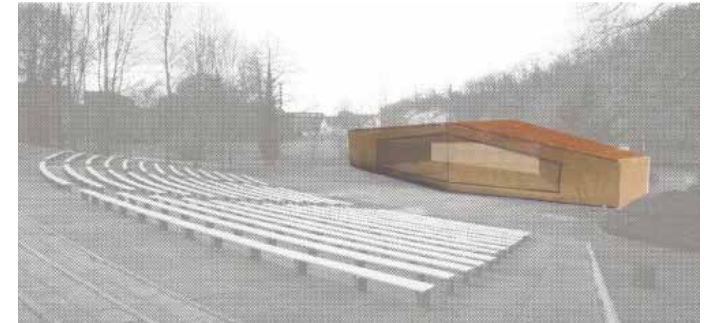
<b>Ansprechpartner</b>	Baudezernat - Projektgruppe Stadtmitte am Fluss Bahnhofstraße 31 66111 Saarbrücken 0681/9054185 projekt.smaf@saarbruecken.de
<b>Projektpartner</b>	Stadtmitte am Fluss ist ein gemeinsames Projekt der Landeshauptstadt Saarbrücken und des Saarlands

**Website:** [www.saarbruecken.de](http://www.saarbruecken.de); [server1.moltomedia.de/stadtmitte-am-fluss.de](http://server1.moltomedia.de/stadtmitte-am-fluss.de)



## Fallbeispiel: Spremberg/ Brandenburg Umbau und Sanierung Freilichtbühne

**OP-Handlungsfeld:** Urban culture  
**Themengruppe:** Soziale Infrastruktur



### Projekthinhalte

<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau Bühnenhaus mit zeitgemäßem Backstage, mit behindertengerechten Sanitäranlagen, mit einer überdachten Bühne und multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten</li> <li>• Neuordnung der Außenanlagen mit Versorgungsmöglichkeit</li> <li>• Zeichenhafte Erscheinung des Gebäudes als Identität stiftendes „Wahrzeichen“ für Spremberg mit Wiedererkennungswert</li> </ul>
<b>Projektmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau Bühnenhaus, Schaffung einer klaren Raumkante zur Bahnhofstraße, Schaffung eines Händlerbalkons zur kulinarischen Versorgung, Anbindung an die öffentliche Abwasserentsorgung, Sanierung der Zuschauerbereiche</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt befindet sich noch in der Planungsphase</li> </ul>

### Projektprozess

<b>Laufzeit</b>	Ca. 4 Jahre
<b>Projektbeginn</b>	2006
<b>Projektende</b>	05/2010

### Förderung

<b>Strukturfonds</b>	EFRE
<b>Zuwendungsempfänger</b>	Kommune
<b>Name des Begünstigten</b>	Stadt Spremberg
<b>Fördervolumen</b>	896.325 €
<b>Einbindung nationaler Förderinstrumente</b>	Maßnahme wird ergänzend zu den Maßnahmen im Stadtumbau laut INSEK durchgeführt

### Beitrag zur Erreichung von EU-Zielen

<b>Lissabon-Strategie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung des RWK durch Aufwertung eines weichen Standortfaktors-Verbesserung der Kulturlandschaft</li> <li>• Stärkung des Mittelzentrums- Verbesserung der Umlandversorgung auf kulturellem Gebiet</li> </ul>
<b>Strategie zur nachhaltigen Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbettung in den Landschaftsraum</li> <li>• Nutzbarkeit durch mehrere Bevölkerungsgruppen, entsprechende infrastrukturelle Maßnahmen</li> <li>• Baukosten mit den zukünftigen Betriebskosten ständig überwacht, jeweils wirtschaftlichste Lösungen bevorzugt</li> </ul>
<b>Leipzig-Charta</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandteil eines INSEK</li> <li>• Räumlich, zeitlich und inhaltlich mit anderen Maßnahmen abgestimmt und gekoppelt, um Synergieeffekte zu erzielen</li> <li>• Entwicklung, Bewertung und Freigabe des Projekts durch ressortübergreifende Steuerungsgruppe der Verwaltung</li> </ul>

### Projektverantwortliche/-ansprechpartner

<b>Ansprechpartner</b>	Frau Silvia Schimko Am Markt 1 03130 Spremberg 03563/340586 stadtumbau@stadt-spremberg.de
<b>Projektpartner</b>	Kulturamt der Stadt Spremberg, Spree-Kino als Sommerkino

**Website:** [www.spremberg.de](http://www.spremberg.de)